

Joana Voß besteht Test gegen die Elite

Schwimmen: Deutsche Kurzbahnmeisterschaft in Wuppertal – 14-Jährige hebt sich größten Erfolg für letzten Tag auf

VON DOROTHEE GRATZ

Joana Voß vom 1. WV Wunstorf hat nach dem Gewinn der deutschen Jahrgangsmeisterschaft im Juni nun bei der deutschen Kurzbahnmeisterschaft in der Wuppertaler Schwimmoper mit dem Einzug ins B-Finale einen weiteren großen Erfolg gefeiert.

Während der fünf Tage dauernden Meisterschaft hatte Voß fünf Starts im Visier. Mit Bestzeiten bestand die 14-Jährige über 50 Meter Schmetterling (79. in 29,87 Sekunden) und 100 Meter Lagen (60. in 1:08,85 Minuten) als eine der jüngsten Teilnehmerinnen den Test gegen die nationale Elite. In ihrer Hauptdisziplin

(Rücken) holte sie über 200 Meter (30. in 2:19,87) und 50 Meter (25. in 29,73) bereits Ränge im vorderen Drittel der hochkarätigen Teilnehmerfelder.

Am letzten Tag sollte Voß ihren größten Erfolg feiern: Nach 1:02,59 Minuten und damit einer Steigerung um fast drei Prozent schlug sie als 13. des mit mehr als 100

Teilnehmerinnen stark besetzten Wettkampfes an. Das B-Finale für die Ränge neun bis 16 war erreicht. „Jetzt zahlte sich aus, dass sie am Landesstützpunkt auch zweimal in der Woche Frühtraining macht. So schaffte sie es, am Morgen den Vorlauf und am Abend noch ein gutes Finale zu schwimmen“, berichtete

Vater Martin Voss. Ihre großartige Vorlaufzeit konnte Voß dann auch annähernd bestätigen und erreichte nach 1:02,72 Rang 15.

Aufgrund der guten Leistungen wird das Nachwuchstalent demnächst mit dem deutschen Schwimmverband (DSV) zu einem renommierten Länderver-

gleichswettkampf nach Genf oder Luxemburg fahren, um dort ihre ersten Erfahrungen auf europäischer Ebene zu machen. Als eine von acht Mädchen des Jahrgangs 1996 im nationalen C-Kader steht für 2011 als nächstes großes Projekt eine Nominierung zur Jugendeuropameisterschaft auf dem Plan.



In ihrem Element: Die Wunstorferin Joana Voß gleitet auch in der Wuppertaler Schwimmoper durch das Wasser und tut sich als eine der jüngsten Teilnehmerinnen hervor.

Gratz

Handball

GSC heute gefordert

Die Handballer des Garbsener SC treffen heute Abend im Achtelfinale des Regionspokals auf den TSV Friesen Hänigsen. Der Anpfiff in der IGS-Sporthalle in Garbsen ertönt um 19.45 Uhr.

„Wir wollen Selbstvertrauen für den Ligaalltag sammeln“ – so beschreibt Trainer Stefan Klingenberg die Zielsetzung. Verzichteten müssen die Garbsener berufsbedingt auf Daniel Keilwitz, Maik Schwabe und Nils Glenewinkel, aufgrund einer Verletzung fehlt weiterhin Adam Kühn. „Ich erwarte eine ausgeglichene Begegnung zweier spielstarker Teams. Die Tagesform wird entscheiden“, sagt Klingenberg, der am Sonntag erneut auf Hänigsen trifft. Dann geht es um Punkte in der Regionsoberliga. bt

Garbsener Taekwondo-Kämpfer Erdinc Kaya überzeugt und holt Gold

Erdinc Kaya ist neuer Niedersachsenmeister im Taekwondo. Der Athlet des FTC Kungang Garbsen triumphierte in der Herrenklasse bis 72 Kilogramm.

Nachdem Kaya bei der deutschen Meisterschaft in Gummersbach noch vom Pech verfolgt gewesen war, konnte er diesmal im Vollkontakt-Kampf überzeugen

und kämpfte sich überlegen geradewegs zum Finale durch, das er verdient gewann.

Mit am Start waren Kayas Vereinskollegen Kai Patzer,

Onur Özcakir und Aydin Yalcinkaya, der nach einer mehrjährigen Trainingspause erstmals wieder eingriff. Er und Özcakir schieden in ihren Klassen jeweils in der

dritten Runde aus – Patzer, der vor zwei Wochen seine Prüfung zum 4. Kup bestanden hatte und nun eine Leistungsklasse höher starten musste, holte Bronze. tol

Müllers Riege stürzt in Bergen böse ab

Handball: Regionalliga A-Jugend und Oberliga B-Jugend – Pleite beim bislang punktlosen TuS

VON HARTMUT BUTT

Die bisherigen vier Niederlagen haben Spuren hinterlassen. Zu zögerlich agierte die männliche A-Jugend von GIW Meerhandball in der ersten Halbzeit des Spiels in der Regionalliga beim MTV Braunschweig. Trotz einer Leistungssteigerung nach der Pause verloren die Gäste mit 32:46 (12:25).

Bis zum 2:2 hielten die Meerhandballer mit. Dann

gerieten sie mit 4:10 ins Hintertreffen. „Wir haben zu viele technische Fehler gemacht. Zusätzlich haben wir in einigen Szenen zu überhastet abgeschlossen“, kritisierte Trainer Maiko Lindemann. GIW glaubte nach dem Seitenwechsel mehr an sich, gestaltete die Begegnung in der Folge wenigstens ausgeglichen.

GIW Meerhandball: Sebastian Gleitz, Timo Breuer (beide Tor); Tobias Holtzmann (9/1), Oliver Reimann

(6/1), Tim Westhoff (5/2), Jonas Fehlig (3), Marcel Quade (2), Dennis Thiele (2), Janis Wölke (1), Marian Hansing (1), Torsten Borges (1), Alexander Kimmel (1), Ilko Feise (1); **Siebenmeter:** Braunschweig 5/3, GIW 6/4; **Zeitstrafen:** Braunschweig 6, GIW 11

Einen Rückschlag hat die männliche B-Jugend von GIW Meerhandball in der Oberliga hinnehmen müssen. Nach zuletzt zwei Siegen verlor die Riege von

Trainer Gerd Müller überraschend beim bislang punktlosen TuS Bergen mit 28:32 (9:18).

„Wir sind zu spät aufgewacht“, monierte Müller, der die Einstellung seiner Spieler in der ersten Halbzeit bemängelte. Nur bis zum 5:5 waren die Teams gleichwertig. Dann zog Bergen auf 14:6 davon, weil die Gäste im Angriff zu drucklos agierten. „Nach der Pause haben wir unser Leistungspotenzial abgerufen.

Leider konnten wir die Niederlage nicht mehr abwenden“, ergänzte der GIW-Coach.

GIW Meerhandball: Tillmann Neuenfeld (Tor); Robert Westphal (7), Niklas Salomo (6), Fabian Koy (4), Lucas Strulik (3), Lukas Reese (3), Jasper Herbst (3), Benedikt Wegener (1/1), Jannis Frädermann (1/1), Emil Orth, Felix Bösert; **Siebenmeter:** Bergen 2/2, GIW 3/2; **Zeitstrafen:** Bergen 4, GIW 1